

Vortrag des Stadtratbüros an den Stadtrat**Stadtrat (Dienststelle 010); Nachkredit zum Globalbudget 2009****1. Ausgangslage**

Gemäss dem seit 1. Juli 2009 geltenden neuen Stadtratsreglement ist das Büro des Stadtrats für die Bewilligung von Nachkrediten zu Globalkrediten des Ratssekretariats und des Stadtrats bis zum Betrag von 50'000 Franken zuständig. Darüber hinaus gehende Nachkredite sind dem Stadtrat vorzulegen (Art. 15 Abs. 6 Stadtratsreglement; GRSR, SSSB 151.21). Diese Regelung weicht von der grundsätzlichen ab, wonach der Gemeinderat für Nachkredite bis 200'000 Franken zuständig ist (vgl. Art. 52 Abs. 2 Gemeindeordnung; GO, SSSB 101.1). Gestützt auf diese spezielle Kompetenzordnung legt das Ratssekretariat das vorliegende Nachkreditbegehren vorab dem Gemeinderat, danach dem Büro und schliesslich dem Stadtrat zur Bewilligung vor.

Im Verlaufe des Rechnungsjahres 2009 ergaben sich unvorhersehbare Änderungen, die zu einem finanziellen Mehrbedarf führten. Die Eigenleistungen für das Projekt „Ratsinformationssystem“ (RIS) konnten nicht erbracht und somit keine Einnahmen in der Höhe von 50'000 Franken erzielt werden. Ebenso waren die höheren Nebenkosten für das Morellhaus, der Mehraufwand der (Budget- und) Aufsichtskommission für die Untersuchung „Zusammenarbeit Gemeinderat/ Finanzinspektorat“ sowie die in anderen Bereichen angefallenen Mehrkosten im Globalbudget des Stadtrats nicht vorgesehen. Insgesamt resultieren aus diesen Umständen Mehrkosten in der Höhe von 137'000.00 Franken. Für diese Summe wird ein Nachkredit zum Globalbudget beantragt.

2. Zusammenstellung der wichtigsten Abweichungen (gerundet)**Ratssekretariat**

| | | |
|--------------------------------------|-----|-----------|
| <i>Ratsinformationssystem (RIS):</i> | Fr. | 50'000.00 |
|--------------------------------------|-----|-----------|

Mindererlös nicht verrechnete Eigenleistungen für Investitionen.

(Erläuterung: Für die Beschaffung eines RIS sind in der Investitionsplanung die hierzu nötigen Mittel zeitlich gestaffelt eingestellt. Entsprechend bestand die Verpflichtung, die hierfür durch das Ratssekretariat zu erbringenden Eigenleistungen zu budgetieren. Die Eigenleistungen konnten aber nicht erbracht werden, da sich der Stadtrat für eine flächendeckende Geschäftsverwaltungslösung für die ganze Stadtverwaltung entschieden hat)

| | | |
|---------------------|-----|-----------|
| <i>Stadtbauten:</i> | Fr. | 14'000.00 |
|---------------------|-----|-----------|

Höhere Nebenkosten für das Morellhaus, Postgasse 14

| | | |
|------------------------|--|-----------|
| <i>Personalkosten:</i> | | 35'000.00 |
|------------------------|--|-----------|

Teuerung; Einkauf Beförderungen in die Personalvorsorgekasse; Aushilfe/Praktikantin für Stadtrat; Untersuchung Aufsichtskommission; diverse Pensenerhöhungen im November und Dezember; Abfindungsleistungen

| | | |
|--|-----|------------|
| <i>Drucker-Konzept:</i> | Fr. | 11'000.00 |
| Mietkosten | | |
| Stadtrat | | |
| <i>Sitzungsgeld, Verpflegung:</i> | Fr. | 45'000.00 |
| Untersuchung Aufsichtskommission; doppeltes Sitzungsgeld für Delegationsleitungen gemäss Stadtratsbeschluss; zusätzliche Kommissionssitzungen; | | |
| <i>Jahres-Sammelbände:</i> | Fr. | 10'000.00 |
| Druckkosten (vgl. Art. 39 GRSR; Protokolle; Anträge Gemeinderat) | | |
| Minderkosten „Abschreibungen“ | | - 28'000 |
| Total | Fr. | 137'000.00 |

Antrag

1. Der Stadtrat erhöht den Globalkredit 2009 des Stadtrats (Dienststelle 010) mittels Nachkredit um Fr. 137'000.00 auf Fr. 1'985'320.75 Franken.

Bern, 7. Dezember 2009 / 4. Januar 2010

Ratssekretariat/Stadtratsbüro